

E-Autoschau in Gröbming wieder ein voller Erfolg

Zehn verschiedene E-Modelle, vom kleinen Stadtfliker bis zum futuristischen Tesla, galt es beim „6. Tag der lautlosen Freiheit“ in Gröbming zu bestaunen und auf Herz und Nieren zu testen.

Bereits 2014 wurde die Idee von Klima- und Energiemodellregionsmanager Ernst Nussbaumer ins Leben gerufen.

Gemeinsam mit Ernst Trummer, Geschäftsführer des E-Werks Gröbming, entstand daraus eine große E-Auto- und Motorrad-Schau. „Gestartet sind wir mit vier bis fünf Autos und ein paar Motorrädern. Mittlerweile hat sich das Bewusstsein in den letzten Jahren aber stark verändert“, zeigt sich Ernst Nussbaumer erfreut. Das E-Auto ist am Markt angekommen, die Reichweiten liegen mittlerweile bei alltagstauglichen 400 Kilometern und die Preise gehen nach unten.

Die Bevölkerung wurde bei der Veranstaltung über die neuesten E-Modelle, Ladestationen und Förderungen informiert. 25 E-Ladestationen und 50 E-Fahrzeuge werden bisher von Privatpersonen und Unternehmen im Gröbmingerland genutzt. Jedes E-Auto erhält aktuell eine Förderung von 5.000 Euro. Die Raiffeisenbank

Gröbming gab hierzu Auskunft über Fördermöglichkeiten.

Das Klimabündnis war ebenso mit einem Stand vertreten wie die vom Land Steiermark ins Leben gerufene Initiative „Ich tu's“.



Gröbmings Bürgermeister Thomas Reingruber, Klima- und Energiemodellregionsmanager Ernst Nussbaumer und E-Werk-Geschäftsführer Ernst Trummer (v. l.).

Foto: Tritscher

Einen Tag vor Austragung des „6. Tag der lautlosen Freiheit“ wurde europaweit die aktuelle Zulassungsstatistik präsentiert. In den ersten sieben Monaten des Jahres 2020 konnten in Europa insgesamt 499.532 E-Autos zugelassen werden, 2010 gab es zum Vergleich weltweit nur 17.000 E-Autos. Der E-Auto-Bestand in Ös-

terreich beträgt laut dem Bundesverband für Elektromobilität über 35.000, das entspricht 0,7 Prozent des gesamten PKW-Bestandes in Österreich. „Man sieht, wie rasant diese Entwicklung auf uns zu-

kommt und laut Experten ist sie auch nicht mehr aufzuhalten oder umkehrbar. In Gröbming ist man sehr früh auf diesen Zug aufgesprungen und daher überrascht es auch nicht, dass 2019 Gröbming und Umgebung den zweithöchsten E-Autoanteil in der Steiermark hatte“, erklärt Ernst Trummer.

Sonnenstrom

Besonders gut angenommen wurde beim „Tag der lautlosen Freiheit“ auch die Photovoltaik-Beratung. Die PV-Experten des E-Werkes erklärten den Besuchern wie eine Sonnenstromanlage am eigenen Dach funktioniert mit welchen Kosten zu rechnen ist, warum sich eine solche Anlage bereits nach wenigen Jahren amortisiert und danach weit über 25 Jahre kostenlos Strom liefert. Ebenso auf großes Interesse stießen die immer populärer werdenden Stromspeicher, welche unter dem Motto „Damit auch nach der Sonne scheint“ präsentiert wurden. Da E-Mobilität und Sonnenstrom zwei kommunizierbare Gefäße sind, hat sich das E-Werk Gröbming früh mit dieser Thematik beschäftigt. Aktuell errichtet man pro Jahr ca. 50 Photovoltaikanlagen. Aber auch Energie aus Wasserkraft – wie sie in den zahlreichen Wasserkraftwerken des E-Werks Gröbming erzeugt wird – ist hundert Prozent ökologisch. Ein Unternehmen erhielt heuer im Frühjahr die höchste Auszeichnung für sein Öko-Strom Angebot, nämlich das Österreichische Umweltabzeichen aus den Händen von Umweltministerin Leonore Gewessler.

Besondere Feiern im Seelsorgeraum Oberes Ennstal

Das Pfingstereignis ist in diesen Tagen allgegenwärtig. In allen Pfarren werden junge Menschen durch die Firmung in das selbstständige Christsein gesendet.

Am vergangenen Samstag war die Pfarrkirche von St. Nikolai der Ort, wo Pfarrer Andreas Lechner 4 Mädchen und 4 Burschen den Heiligen Geist zusprach. Er legte

ihnen ans Herz, das Wort Gottes als „Glaubenswerkzeug“ in ihrem Leben anzuwenden. Die rhythmischen geistlichen Lieder, gesungen von Gabi Holzinger und ihren Chorsängerinnen, sorgten für die feierliche Atmosphäre.

Am morgigen Samstag ist die Sennerinnenmesse bei der Hubertuskapelle am Schwarzensee um 10 Uhr angesetzt. Zum Gedenken



Vergangenen Samstag fand die Firmung in St. Nikolai statt.

an die Opfer der Berge und die gefallenen Soldaten laden der Alpenverein und der Kameradschaftsbund zur Bergmesse am Sonntag, dem 13. September um 11 Uhr auf die Planai ein. Und in St. Nikolai wird am Sonntag um 10.30 Uhr die Erstkommunion und die

darauffolgenden Wochenendgängen die Erntedankfeste. erste feiert am Samstag, den 12. September um 17.30 Uhr die re Kulm in der Ramsau. In anderen Gotteshäusern werden zu den gewohnten Zeiten die Messen bzw. Wortgottes-



Die Bergmesse am Gipfel der Planai wird kommenden Sonntag an die